



Parasiten

Wo bleibt ihr heute, stille Parasiten?
Noch gestern war ich euch der treue Hirte.
Was seid ihr ohne mich? Nun, nichts als Nieten.
Ihr glaubt mir nicht? Befallt nur neue Wirte!

Doch wer bin ich? Allein bloß leere Hülle.
Ich steh hier ohne euch vergrämt, verbittert.
Ihr wohntet in mir, mit mir, gabt mir Fülle,
ihr habt die tiefen Gründe unterfüttert.

Ich fühlte euch so gern jetzt an mir kleben,
an Haut und Haar und Herz. Ich ließ' beseelen,
was mein ist, doch erwacht zu eigenem Leben
durch eure Weisen, von mir zu erzählen.

Vielleicht seid ihr ganz ihr – ich bin ein Andrer.
Den Weg gehn wir als parallele Wanderer.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).